

Mitteilung des Senats

vom 10. August 1907.

Inhaltsverzeichnis.

1. Anschaffung von zwei Döckerschen Baracken für die Krankenanstalt S. 927.
 2. Einrichtung der Bibliotheken für das Alte Gymnasium und die Oberrealschule „ 927.

1. Anschaffung von zwei Döckerschen Baracken für die Krankenanstalt.

Die Deputation für die Krankenanstalt hat über den in der Überschrift bezeichneten Gegenstand den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat erteilt dem Antrage der berichtenden Deputation seine Zustimmung mit dem Bemerken, daß auch die Finanzdeputation gegen die beantragte Nachbewilligung nichts zu erinnern gefunden hat, und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Bericht.

Anlage.

Im April d. J. trat durch mehrere Erkrankungen von Auswanderern an Pocken und Flecktyphus in der Krankenanstalt ein Notstand insofern ein, als es an den zur Isolierung der Kranken, der Krankheitsverdächtigen und der Ansteckungsverdächtigen erforderlichen Räume fehlte. Da dieser Notstand im öffentlichen Interesse ohne Verzug beseitigt werden mußte, so hat die Deputation für die Krankenanstalt von einem vorgängigen Bericht an Senat und Bürgerschaft abgesehen und die Baudeputation, Abteilung Hochbau, sofort mit der Anschaffung und Aufstellung zweier Döckerschen Baracken beauftragt. Dieser Auftrag ist inzwischen zur Ausführung gelangt und hat nach der Zusammenstellung der Hochbauinspektion einen Kostenaufwand von 19 900 M. verursacht.

Die Deputation für die Krankenanstalt beantragt:

die von ihr angeordnete Maßnahme nachträglich zu genehmigen und die Kosten mit 19 900 M. auf das diesjährige Budget nachzubewilligen.

Bremen, den 31. Juli 1907.

Die Deputation für die Krankenanstalt.

J. S.:

(gez.) **Dreyer.** (gez.) **Emil Plate.**

2. Einrichtung der Bibliotheken für das Alte Gymnasium und die Oberrealschule.

Über diesen Gegenstand hat die Schuldeputation den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat genehmigt den Antrag der berichtenden Deputation mit dem Bemerken, daß auch die Finanzdeputation dagegen nichts zu erinnern gefunden hat, und ersucht die Bürgerschaft, ihm darin beizutreten.

Bericht.

In dem Berichte der Schuldeputation, betreffend Ergänzung des Inventars für das Alte Gymnasium und die Oberrealschule, vom 11. Januar d. J. (Verhdlg. S. 71) war das Inventar für die Hauptbibliothek des Gymnasiums noch nicht berück-

sichtigt, da es zweckmäßigerweise erst nach Herstellung der für diese bestimmten Räume in den oberen Geschossen der ehemaligen Vorsteherwohnung der Vorschule zu veranschlagen war. Nachdem inzwischen die baulichen Arbeiten im Hauptgebäude soweit vorgeschritten sind, daß mit dem Ende der Sommerferien der Umbau im großen und ganzen abgeschlossen sein dürfte, erscheint es wünschenswert, daß von Oktober ab auch der neuen Schülerbibliothek, sowie der Hauptbibliothek die ihnen zukommenden Räume zur Verfügung gestellt werden. Auf Bericht der Direktoren wird nunmehr unter Bezugnahme auf den beiliegenden Plan im Besonderen beantragt:

1) In Zimmer A, das als Arbeitszimmer des Bibliothekars eventuell auch als Studierzimmer für die Lehrer in Betracht kommt, ist statt des dort vorhandenen eisernen Ofens ein Gasofen aufzustellen von hinreichender Größe, um auch den anstoßenden Bücherraum gelinde mitzuwärmen. Zimmer A ist mit B durch eine in die Wand zu brechende Tür zu verbinden und einfach wieder zu tapezieren und zu malen. Zimmer B und C sind durch eine Tür in der Zwischenwand mit einander zu verbinden, neu zu weißen und schlicht zu malen. In Zimmer B und C sind rechtwinklig zur Ostertorstraße je 4 Doppelreolen, je 3 m lang, 2,20 m hoch in Entfernung von je 1 m freistehend aufzustellen und zwei einfache Reolen von 4,50 m Länge und 2,20 m Höhe an den durch Schraffierung bezeichneten Wänden anzubringen. Zimmer D ist zu weißen. In ihm sollen die Bücher des Neu-philologischen Vereins Unterkunft in einem ihm gehörenden Schranke finden, damit die Lehrer auch diesen Bücherschatz in möglichster Nähe zugänglich haben.

2) Die bisherige Hauptbibliothek soll fortan als Gefäß für die neue Schülerbibliothek dienen. Um Raum für die Schüler zu schaffen, die dort klassenweise Bücher entleihen werden, muß die erste Doppelreole ganz, von der zweiten der vordere Abteil beseitigt werden; sodann ist zur Abtrennung des Bücherraums von dem Abteil für die Schüler ein Tresen nötig, der rechts von der Tür beginnt und bis zur dritten Reole fortläuft. Seine Länge wird ca. 3,85 m betragen. Von der zu entfernenden Reole kann ein Abteil an der Wand rechts vom Fenster, das nach dem Hofe zu sich öffnet, wieder aufgestellt werden.

Die Kosten dieser Einrichtungen sind von der Hochbauinspektion zu 1) laut beifolgendem Kostenanschlag auf 3700 M. und zu 2) auf 250 M., zusammen auf 3950 M. veranschlagt.

Vorstehendem nach erachtet die Schuldeputation, die erforderlichen 3950 M. auf das laufende Budget (Außerordentliche Ausgaben) zur Verfügung der Bau-deputation, Abteilung Hochbau, nachzubewilligen.

Bremen, den 23. Juli 1907.

Die Schuldeputation.

(gez.) J. Delrichs, Dr. (gez.) A. Tebelmann. i. B.